

# THE PEOPLE'S VOICE

## Rothschild erbt Halbleiterpatent nach dem Verschwinden der MH370-Ingenieure

[4. September 2017, Sean Adl-Tabatabai News](#)



**Lord Jacob Rothschild hat das Patent für einen leistungsstarken Halbleiter geerbt, der vier Ingenieuren gehörte, die an Bord des Malaysia-Airlines-Flugs MH370 verschollen sind.**

Der berühmte Milliardär besitzt nun die Rechte an dem ARM-Mikrocontroller 'KL-03' von Freescale Semiconductor – einer neuen, verbesserten Version des älteren Mikrocontrollers KL-02.

[Bryan Lambert](#) berichtet:

Diese verrückte Geschichte darüber, wie die Illuminati Rothschild die Fluggesellschaften ausnutzten, um die vollen Patentrechte an einem unglaublichen KL-03-Mikrochip zu erlangen, sorgt im Internet für Furore, insbesondere da Jacob Rothschild als böser Drahtzieher involviert ist.

Ein US-amerikanisches Technologieunternehmen, dessen 20 leitende Angestellte an Bord des Malaysia-Airlines-Flugs MH370 waren, hatte wenige Tage vor dem Verschwinden der Boeing 777 ein neues Gerät zur elektronischen Kriegsführung für militärische Radarsysteme auf den Markt gebracht.

Freescale Semiconductor entwickelt seit 50 Jahren Mikroprozessoren, Sensoren und andere Technologien. Die von dem Unternehmen entwickelte Technologie wird gemeinhin als eingebettete Prozessoren bezeichnet. Laut Freescale Semiconductor handelt es sich dabei um „eigenständige Halbleiter, die dedizierte Rechenfunktionen in elektronischen Systemen ausführen“.

### **Neue Technologie von Freescale Semiconductor**

Warum reisten so viele Freescale-Mitarbeiter gemeinsam? Welche Aufgaben hatten sie? Waren sie auf einer Mission, und wenn ja, welche? Könnten diese Mitarbeiter für das Verschwinden des Flugzeugs verantwortlich sein? Wurde das Flugzeug womöglich entführt und die Personen verschleppt? Besitzen die Mitarbeiter wertvolle Informationen oder Fracht? Kannten sie Firmengeheimnisse oder technologische Geheimnisse? Warum lässt sich das Flugzeug trotz aller technischen Möglichkeiten nicht orten? Wo ist es? Wo sind die Menschen?

Bei den 20 Freescale-Mitarbeitern, die sich unter den 239 Personen an Bord von Flug MH370 befanden, handelte es sich größtenteils um Ingenieure und andere Experten, die an der Effizienzsteigerung der Chipfabriken des Unternehmens in Tianjin, China, und Kuala Lumpur arbeiteten, sagte Mitch Haws, Vizepräsident für globale Kommunikation und Investor Relations.

„Das waren Leute mit viel Erfahrung und technischem Hintergrund, und sie waren sehr wichtige Mitarbeiter“, sagte Haws. „Es ist definitiv ein Verlust für das Unternehmen.“

In Malaysia befindet sich Freescales moderne Produktionsstätte für die Herstellung und Prüfung von integrierten Schaltkreisen (ICs) in Petaling Jaya.

Laut Angaben auf der Website von Freescale nahm die Anlage 1972 ihren Betrieb auf einem acht Hektar großen Gelände auf und ist speziell für die Herstellung und Prüfung von Mikroprozessoren, digitalen Signalprozessoren und integrierten Hochfrequenzschaltungen konzipiert.

Außerdem gehört dem Unternehmen [Freescale RF](#), das an der Entwicklung von Lösungen für die unten aufgeführten Bereiche Luft- und Raumfahrt sowie Verteidigung beteiligt ist.

1. Kommunikation auf dem Schlachtfeld
2. Avionik
3. HF-Radar – Band L und S
4. Raketenlenkung
5. Elektronische Kriegsführung

## 6. Freund-Feind-Erkennung (IFF)

Zu den Aktionären von Freescale gehört die Carlyle Group, eine Gruppe von Private-Equity-Investoren, zu deren früheren Beratern unter anderem der ehemalige US-Präsident George Bush Sr. und der ehemalige britische Premierminister John Major zählten.

Zu den früheren namhaften Kunden von Carlyle gehörte die Saudi Binladin Group, das Bauunternehmen im Besitz der Familie von Osama bin Laden.

Die Tatsache, dass Freescale so viele hochqualifizierte Mitarbeiter an Bord der Boeing 777 hatte, hatte bereits zu wilden Verschwörungstheorien darüber geführt, was passiert sein könnte.

Das Unternehmen gibt an, nach China geflogen zu sein, um seine Aktivitäten im Bereich Konsumgüter zu verbessern, doch Freescales neue Verbindungen zur Technologie der elektronischen Kriegsführung dürften weitere Spekulationen auslösen und das Rätsel noch vertiefen.

Experten rätseln darüber, wie ein großes Passagierflugzeug bis zu sechs Stunden lang unentdeckt fliegen und möglicherweise militärische Radarsysteme überwinden konnte.

Die Vermeidung von Radar durch „Tarntechnologie“ ist seit langem eines der Ziele der Verteidigungsindustrie, und Freescale ist aktiv in der Entwicklung von Chips für militärische Radarsysteme.

Auf ihrer Website gibt das Unternehmen an, dass seine Hochfrequenzprodukte die Anforderungen für Anwendungen in den Bereichen Avionik, Radar, Kommunikation, Raketenlenkung, elektronische Kriegsführung und Freund-Feind-Erkennung erfüllen.



[Man kann deutsche Untertitel einschalten.](#)

Im vergangenen Juni kündigte das Unternehmen die Gründung eines Spezialistenteams an, das sich der Herstellung von „Hochfrequenz-Leistungsprodukten“ für die Verteidigungsindustrie widmen soll.

Und am 3. März kündigte das Unternehmen die Veröffentlichung von 11 dieser neuen Geräte für den Einsatz in „Hochfrequenz-, VHF- und UHF-Radar- und Funkkommunikationssystemen“ an.

Das Unternehmen beantwortete keine Fragen von Express Online, unter anderem nicht, ob einer der vermissten Mitarbeiter an der Entwicklung der Verteidigungsprodukte beteiligt war.

Auch auf die neueste bizarre Verschwörungstheorie, die in den Kommentarspalten von Zeitungswbseiten und anderen Internetforen weite Verbreitung findet, gab es keinerlei Antworten.

Der Kommentar lautet: „Haben Sie das Rätsel um den verschollenen Flug 370 nach Peking, China, gelöst? Falls nicht, hier sind die fehlenden Puzzleteile.“

Vier Tage nach dem Verschwinden von Flug MH370 [wurde ein Halbleiterpatent](#) vom US-Patentamt erteilt. Die Patentrechte wurden zu je 20 % unter fünf Inhabern aufgeteilt. Einer der Inhaber ist das Unternehmen Freescale Semiconductor mit Sitz in Austin, Texas (USA). Die anderen vier sind chinesische Mitarbeiter des Unternehmens: Peidong Wang, Zhijun Chen, Cheng und Li Ying Zhijong, alle aus Suzhou. Sie alle waren Passagiere der Malaysia-Airlines-Maschine, die am 8. März verschwand, wie [Eternity](#) berichtet .

Weiter heißt es: „Hier liegt Ihr Motiv für das Verschwinden des Flugzeugs aus Peking. Denn alle vier chinesischen Mitglieder der Patentgesellschaft waren Passagiere an Bord des verschollenen Flugzeugs.“

Patentinhaber können die Erträge legal verändern, indem sie das Vermögen an ihre Erben vererben. „Dies ist jedoch erst nach der Patenterteilung möglich. Als das Flugzeug verschwand, war das Patent also noch nicht erteilt.“

Die absurde Theorie ist jedoch nicht schlüssig.

Obwohl ein Freescale-Patent unter der Nummer US8650327 existiert, erscheint keiner der aufgeführten Namen tatsächlich auf der von den malaysischen Behörden veröffentlichten Passagierliste.

Stirbt der Patentinhaber, teilen sich die übrigen Inhaber die Dividenden des Verstorbenen zu gleichen Teilen. Sterben vier der fünf Patentinhaber, erhält der verbleibende Inhaber 100 % des Patents. Dieser verbleibende Patentinhaber ist die Firma Freescale Semiconductor. Wem gehört Freescale Semiconductor? Die Antwort lautet: Jacob Rothschild. Der britische Milliardär besitzt das Unternehmen Blackstone, dem wiederum Freescale Semiconductor gehört. Im Internet kursieren nun zahlreiche Spekulationen zu diesem Umstand. Die Rothschilds sind eine Dynastie von Finanziers und internationalen Bankiers deutsch-jüdischer Herkunft. Die Familie zählt seit dem 19. Jahrhundert zu den einflussreichsten Bankiers- und Finanziersfamilien Europas.

